

parteiloser Bürger in der Nationalen Front unter Führung der SED eine höhere Stufe erreicht. Es ist in hohem Maße gelungen, das vertrauensvolle politische Gespräch mit den Bürgern eng mit ihrer Bereitschaft zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik zu verbinden, wozu die Diskussion über unser sozialistisches Vaterland viel beigetragen hat.

Gestern sagte der Genosse Dorn aus der LPG in Neuholland: Die Bürger sind für das Neue, wenn sie darin die Übereinstimmung der gesellschaftlichen Erfordernisse mit ihren persönlichen Interessen erkennen. Genau das ist der Grund für das breite Echo, das der Torgauer Aufruf fand. Das beweist die große Veränderung, die sich im Denken und Handeln unserer Bürger vollzogen hat. Diese Haltung offenbart nicht nur die Liebe zum sozialistischen Vaterland, sie beweist auch, wie allorts mit Herz, Verstand und fleißigen Händen gearbeitet wird, um unser Vaterland immer stärker und schöner zu machen. Gerade hierin widerspiegelt sich auch die enge Verbundenheit mit der Partei der Arbeiterklasse und dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates, unserem Genossen Walter Ulbricht. Gleichzeitig wird die Erkenntnis, daß uns nichts mit dem imperialistischen und revanchistischen System in Westdeutschland verbindet, tiefer.

So, wie in Industrie und Landwirtschaft unserer Republik die Käst und Middelstädt zu Bahnbrechern des Neuen wurden, entwickelten sich auch im Wettbewerb der Nationalen Front sozialistische Persönlichkeiten als Vorbilder unserer Zeit. Der Genosse Paul Runge ist Vorsitzender des Ortsausschusses der Nationalen Front in Kamminke im Kreis Wolgast. Sein Dorf brauchte eine Wasserleitung. Wie so oft vorher stand er auch hier an der Spitze der Initiative zum Bau der Leitung. Daß von dem 200000-Mark-Objekt 150000 Mark als Eigenleistung vollbracht werden konnten, ist vor allem seinem guten Vertrauensverhältnis zu den Bürgern und seiner Begeisterungsfähigkeit zu verdanken. In Waltershausen, Kreis Gotha, war die parteilose Kindergärtnerin Gerda Zilz Mitinitiatorin eines Kindergartenbaus mit 20 Plätzen, der am Vorabend des VII. Parteitages eröffnet werden konnte. Sie führte viele Gespräche mit Werkdirektoren, Handwerkern, Komplementären und Eltern und trug so wesentlich zu diesem Gemeinschaftswerk bei. Der Komplementär Dossow, Mitglied der LDPD und Stadtverordneter in Magdeburg, der Vorsitzende der PGH Kunst und Naturstein und Bezirkstagsabgeordnete Seelmann, Mitglied der NDPD aus Halberstadt, sowie der Komplementär einer Ziegelei im